

ZdM: 5000

Wenn man dieser Tage die vermeintlich so weite Welt des Internets betritt, scheint es mit ihrer vielgerühmten Meinungsvielfalt nicht besonders weit her. Liest man die Kommentare zu brisanten Themen – ob unter Zeitungsartikeln, bei Youtube oder Facebook & Co – macht einen die Vielzahl rechtsextremer Meinungen glauben, sie würden von der Mehrheit der Internetgemeinde vertreten werden. Dass es sich hierbei häufig um gezielte und konzertierte Aktionen von rechten Netzaktivisten handeln könnte, ahnen nur wenige. Die bei AfD-Politikern längst zum Standardrepertoire gehörende Schelte öffentlicher Medien – gern über das Vehikel der bösen Rundfunkgebühren - ist dabei Teil ihres Wissens um das Propaganda- und Missbrauchspotential der sozialen Medien und des Internets.

So sollen laut Medienrecherchen auch im Wahlkampf 2017 Tausende rechtsradikaler Medienaktivisten Diskussionen im Internet gezielt manipuliert haben. Das zeigen Daten aus einem Netzwerk, aus dem solche Kampagnen gesteuert worden seien. Auf einer Plattform namens „Reconquista Germanica“ (dt.: „Die Rückeroberung Deutschlands“) haben sich zeitweise 5000 Nutzer - sogenannte Trolle - organisiert. Von dort aus haben sie Begriffe und Themen platziert, Gegner eingeschüchtert und beschimpft, die Bewertungen von Videos oder Äußerungen in sozialen Medien verfälscht und die Sichtbarkeit und Verbreitung von eigenen, häufig rassistischen Äußerungen künstlich erhöht.

Auch in der Welt des Internets gilt: Wehret den Anfängen!